

## Wieder Schulbetrieb in Jecha

**JECHA.** Dieses Jahr zieht neues Leben in die ehemalige Grundschule von Sondershausen-Jecha ein. Der gemeinnützige Schulträger IBKM aus Heldrungen eröffnet hier nach eigenen Angaben mit dem Beginn des Schuljahres 2011/2012 eine private Kreativ- und Ganztagsgrundschule. Die dafür zum Frühsommer geplanten Bau- und Renovierungsarbeiten müssen einer Pressemitteilung der IBKM zufolge allerdings verschoben werden. Denn die Jechaer Schule ist zuvor Ausweichobjekt für einen Teil der Franzbergsschüler, in deren Gebäude es bauliche Probleme gibt. Doch selbst eine zeitweise gemeinsame Nutzung des Jechaer Gebäudes werde die Pläne, mit dem Betrieb der privaten Kreativ- und Ganztagschule am 1. August zu beginnen, nicht umstoßen, heißt es. Darin seien sich IBKM und Landkreis einig.

Die Bildungseinrichtung soll mit einer ersten sowie einer zweiten Klasse starten. Am 26. März, 10 Uhr, gibt es hierzu eine Informationsveranstaltung im Jechaer Schulgebäude.



OBJEKT: Die Schule in Jecha wird private Kreativ- und Ganztagschule.

## Luftretter flogen 37 Einsätze

**NORDHAUSEN.** Der Nordthüringer Rettungshubschrauber „Christoph 37“ war im vergangenen Februar 37 Mal im Einsatz. Das teilte die DRF-Luftrettung mit, die den am Nordhäuser Krankenhaus stationierten Hubschrauber betreibt.

Bei einem dieser Einsätze wurde die Maschine laut Presseinformation auch zu einem dringenden Transport von Intensivpatienten zwischen Kliniken eingesetzt.

Von 7 Uhr morgens bis Sonnenuntergang kann der Hubschrauber nach Angaben der Organisation mit einem Piloten, einem Notarzt und einem Rettungsassistenten Einsatzorte im Umkreis von 60 Kilometern in maximal 15 Minuten erreichen. Der Hubschrauber sei mit allen wichtigen medizinischen Geräten ausgestattet, heißt es.

Das Einsatzgebiet von „Christoph 37“ umfasst unter anderem den Kyffhäuserkreis, das Eichsfeld und den Landkreis Nordhausen sowie Teile Sachsens-Anhalts und Niedersachsens inklusive Harz.

## Marx für Bürgerbegehren

**SONDERSHAUSEN.** Die SPD-Landtagsabgeordnete Dorothea Marx aus Sondershausen unterstützt nach eigenen Angaben ein europäisches Bürgerbegehren zum Atomausstieg. „Nach den dramatischen Ereignissen in Japan ist die Zeit für einen dauerhaften Atomausstieg in Europa reif“, erklärt sie und plädiert dafür, bei solch einer wichtigen Zukunftsentscheidung das Votum der Bürger in Europa einzuholen.

Marx verweist in einer Pressemitteilung darauf, dass mit dem EU-Vertrag von Lissabon die Möglichkeit geschaffen worden sei, Bürgerbegehren auf Europaebene zu initiieren.

# Land greift nach des Bürgers Geld

Zur Jahreshauptversammlung in Clingen bestätigte Verein für Bürgerhilfe den Vorstand



TAGUNG: Im Saal des Clingener „Ratskellers“ diskutierten die Bürgerhilfe-Mitglieder Strategien, sich gegen höhere Beiträge zu wehren. Fotos (2): Peter Georgi

Die Mitglieder des Vereins für Bürgerhilfe Sondershausen sind in heller Aufruhr. Plant doch die Landesregierung, noch in dieser Woche ein Gesetz zu beschließen, das die Bürger über Ausbaubeiträge für Bauleistungen in den Jahren von 1991 bis 1997 zur Kasse bittet.

### CLINGEN.

Freitagabend trafen sich die Mitglieder im „Ratskeller“ in Clingen. 64 von derzeit 437 Mitgliedern verfolgten den Rechenschaftsbericht des alten Vorstandes. Hier wurde durch den Vorsitzenden, Alois Weigl, auf die Errungenschaften in der abgelaufenen Wahlperiode hingewiesen.

Beitragsstundungen, Zinsfreistellungen, Bürgerbeteiligungen bei Planungen bis zur Ausführungsänderung hat man für die Bürger erreichen können. Wolfgang Dittrich ging als Geschäftsführer auf Einzelheiten ein, die untermauerten, dass viele Grundstückseigentümer im Altkreis Sondershausen von der Arbeit des Bürgerhilfevereins profitierten. Die Abschaffung

der schärfsten Gebührenordnung, Abwasser- und Straßenausbaubeiträge betreffend, wurde bisher leider nicht erreicht, aber entscheidende Abänderungen und Kürzungen im Interesse der Bürger. Trotzdem würden die Thüringer noch am härtesten abkassiert. Er bedauert die allgemeine Streitmütigkeit der betroffenen Bürger, denn es ist noch viel mehr zu erreichen.

Viele Bürger holten sich in wöchentlichen Sprechstunden Rat und konnten Bares sparen.

Verärgert zeigte man sich über den Plan des Landtages, noch in dieser Woche weiter abkassieren zu wollen, sagte Landtagsabgeordneter Frank Kuschel (Linke), der als Gast an der Jahreshauptversammlung teilnahm. Zur Genehmigung liege ein Gesetzentwurf vor, der jetzt nachträglich die Straßenausbaubeiträge bis ins Jahr 1991 fordere.

Jeder Ort ist danach verpflichtet, alle Baumaßnahmen auf den Bürger umzulegen. Konkret heißt das: Es flattern weitere

Rechnungen in die Thüringer Haushalte. Da aufgrund des Archivgesetzes keine Original-Baurechnungen mehr vorliegen, sollen die Ämter die damaligen Leistungen schätzen und auf dieser Basis amtliche Rechnungen verschicken, heißt es.

Sachsen erhebt seit 1997 keine Beiträge mehr. Bremen, Hamburg und das Saarland kennen keine derartigen Rechnungen für die Bürger. Der Trink- und Abwasserzweckverband Helbe-Wipper (TAZ) hat ab so-

fort den Beitrag für Regenwasser von 38 auf 44 Cent pro Quadratmeter erhöht, was er mit fehlenden Einnahmen begründet, ärgern sich die Anwesenden.

Wer spart, wird bestraft, bei Wasser oder Müll. Raffinierte Abrechnungsänderungen durch unterschiedliche Aufsplittungen und verschleierte Grundgebühren führten dazu, dass von Verband zu Verband kein Vergleich möglich sei, heißt es. Hier könne das Bürgerbüro für seine Mitglieder aufklären, und eine Korrekturabrechnung spare Geld, so der Vorstand.

Die Zusammenarbeit mit der Thüringer Bürgerallianz wird jetzt vertieft. Deshalb ergeht der Aufruf an alle Bürger, am morgigen Mittwoch ab 16 Uhr vor dem Erfurter Landtag gegen das geplante Gesetz und die Behördenwillkür zu demonstrieren. „Jeder wird es an seinem Geldbeutel spüren, wenn wir uns nicht zur Wehr setzen“, so Wolfgang Dittrich.

Nach Entlastung des Vorstandes wurde der alte neu bestätigt. Vorsitzender ist also Alois Weigl, Stellvertreter Eberhard Lange, Schriftführerin Renate Wangemann und Schatzmeister Marian Buddrus. rr/pp



PODIUM: Die Vorstandsmitglieder Marian Buddrus (links), Eberhard Lange, Alois Weigl und Wolfgang Dittrich mit Landtagsabgeordnetem Frank Kuschel (2. von rechts).

## Betrüger-Trio flog auf

Amtsgericht Sondershausen verurteilte Männer wegen unsauberen Fahrzeugverkaufs

**SONDERSHAUSEN.** Zu Freiheitsstrafen, teils zur Bewährung ausgesetzt, hat das Sondershäuser Amtsgericht drei Männer wegen gemeinschaftlich versuchten schweren Betrugs verurteilt.

Laut Gerichts-Presseprecher Christian Kropp hatten die Männer im Alter zwischen 38 und 61 Jahren mit unsauberen Leasinggeschäften Geld machen wollen. Dem Gericht zufolge sollte dafür in Italien jemand gefunden werden, der bereit war, ein hochwertiges Leasingfahrzeug an einen Komplizen

zu übergeben. Dieses Auto sollte dann mit gefälschten Papieren nach Deutschland gebracht werden. Eine weitere Person sollte dieses Fahrzeug hier über das Internet zu etwas günstigeren Konditionen anbieten.

Bedenken von Kunden, mit dem Auto könnte etwas nicht in Ordnung sein, wollte man laut Kropp mit Negativauskünften italienischer Behörden zerstreuen. Denn das Fahrzeug war noch nicht als verschwunden gemeldet. Der Kunde hätte das Auto problemlos in Deutschland anmelden können. Erst nach ei-

ner Zeit hätte der Leasingnehmer das Fahrzeug in Italien als gestohlen gemeldet – und das ergaunerte Geld wäre unter den Tätern aufgeteilt worden, so laut Kropp der Vorwurf.

### GERICHTSBERICHT

So übernahmen nach Darstellung des Gerichts zwei der Angeklagten in Italien einen Mercedes und fuhren ihn zu einem mit dem dritten verabredeten Treffpunkt in Bad Frankenhausen. Letzterer habe das Auto da-

raufhin über eine Internetplattform zum Verkauf angeboten. Hierauf meldete sich Kropp zu Folge ein vermeintlicher Interessent, der aber Polizist war – die Polizei sei durch einen früheren Geschädigten auf das Inserat aufmerksam gemacht worden, heißt es. Bei einem Treffen am 5. Juni vergangenen Jahres wiederum in Bad Frankenhausen waren dann die Angeklagten festgenommen worden.

Vom Sondershäuser Amtsgericht wurden sie jetzt zu Freiheitsstrafen von acht Monaten bis zu anderthalb Jahren verur-

teilt. Die Angeklagten seien im Wesentlichen nicht vorbestraft gewesen, zwei von ihnen waren bereits sechs Monate in Untersuchungshaft, sodass Richter Gerald Fierenz diese Strafen noch einmal zur Bewährung ausgesetzt habe, heißt es.

Gegen den Angeklagten, der den Mercedes im Internet zum Kauf angeboten hatte, geht das Verfahren nach Angaben von Kropp aber weiter: Er habe erklärt, von nichts gewusst zu haben. Er wie auch die Staatsanwaltschaft Mühlhausen legten Berufung gegen das Urteil ein.

## Abschied von der Papprolle

Hirschrufer Danny Ludwig ist beim Thüringen-Ausscheid mit dabei, übt und schaut auf die Statistik

### GÜNSERODE.

Nicht wie in den vergangenen Jahren mit einer handelsüblichen Papprolle tritt Danny Ludwig aus Günserode bei den Landesmeisterschaften der Hirschrufer in Erfurt an. Statistisch gesehen könnte er den ersten Platz erreichen.

Aus Fehlern lernen. Mit dieser Einstellung schaut Ludwig auf seinen im Februar bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund erreichten siebten Platz. Damit war er absolut nicht zufrieden (TA berichtete). „Beim Ruffduell zwischen einem alten und einem jungen Hirsch bemängelte die Jury, dass die Rufe sich nicht genügend voneinander abhoben“, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Seit zwei Wochen wird wieder geröhrt. Das ist normal, wundert worden sei, Bürgerbegehren auf Europaebene zu initiieren.



HIRSCHRUFER: Danny Ludwig benutzte dazu bei Wettbewerben sowie in Wald und Flur bisher einfach eine handelsübliche Papprolle. Foto: Ingolf Gläser

zeln. Diesen Sonntag findet im Rahmen der Messe „Reiten, jagen, fischen“ in Erfurt der Landeswettbewerb der Hirschrufer statt. Beim Üben legt der 31-jäh-

rige eine CD ein, um die Töne zu hören, zum Beispiel wie der Hirsch zu Beginn der Brunft, vor und nach dem Kampf klingelt. Ludwig war, wenn er zu Wett-

bewerben kam, ein Exot, denn er modellierte die Töne mit einer handelsüblichen Papprolle. Von diesem „Instrument“ hat er sich nun verabschiedet, kaufte

sich einen sogenannten Eifel-Hirschruf. „Der Besteht aus zwei Rollen, da kann man die Töne besser ziehen als mit einer“, sagt er. Für Sonntag ist sein Ziel klar: Platz eins. Den belegte er 2007 gleich bei seinem überraschenden Premiere-Auftritt sowie zwei Jahre später.

Nun sind wieder zwei Jahre vergangen. „Statistisch... wir werden sehen“, meint er. Ludwig weiß, dass es wie bei den Tönen hoch und runtergehen kann. Beim Landeswettbewerb 2008 erreichte er einen fünften Rang, vergangenes Jahr wurde er Dritter. „Egal was wird, die Begeisterung für den Wettbewerb der Hirschrufer bleibt, bei den nächsten Deutschen Meisterschaften bin ich wieder dabei“, so der 31-jährige, der seiner Meinung nach der einzige Jäger im Kreis ist, der an diesen Wettbewerben teilnimmt. igl

## Reha-Klinik für Kinder nur zur Hälfte belegt

**BAD FRANKENHAUSEN.** In der Reha-Klinik für Kinder und Jugendliche in Bad Frankenhausen ist es derzeit ruhiger als sonst. „Nur jeder zweite der 132 Plätze ist belegt“, bestätigte Verwaltungsleiter Wilfried Wallis auf Anfrage.

Dass es im März und April etwas weniger zu tun gebe, sei nicht ungewöhnlich. „Es ist aber schon so, dass weniger Patienten kommen. Es wird weniger bewilligt, das steht fest. Ob es noch andere Ursachen hat, kann ich nicht sagen. 2009 war eines der besten Jahre. Ab Herbst vergangenen Jahres wurde es dann weniger mit der klinischen Rehabilitation für Kinder und Jugendliche“, so Wallis.

Schwankungen bei den Patientenzahlen seinen mit Blick auf das gesamte Jahr normal. Wegen der Situation habe man dieses Jahr auch eine längere Winterpause gehabt als sonst. „Entlassungen hat es nicht gegeben. Manch einer nahm Urlaub, wir nutzten auch die Möglichkeiten der Kurzarbeit. Teilzeit ist in der Klinik normal“, sagte er.

Wallis schaut aber optimistisch in die nahe Zukunft: „Es geht jetzt stetig aufwärts.“ Auch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit zwei Fachpraxen, die vergangenen Oktober im Klinik-Gebäude eröffnet wurden, läuft ihm zufolge gut. igl

## Kindergipfel diskutiert Mitsprache

### ILMENAU.

Unter dem Titel „Kinder reden – Erwachsene hören zu“ steht der 3. Thüringer Kindergipfel vom 16. bis 18. September in Ilmenau, an dem auch Kinder aus dem Kyffhäuserkreis teilnehmen können.

Kinder zwischen 11 und 15 Jahren aus ganz Thüringen treffen sich einer Ankündigung der Organisatoren zufolge, um mit Politikern ihre Anliegen und Wünsche für die Zukunft zu diskutieren.

So soll es aus der Veranstaltung um die Themen Verkehr, Mitspracherechte für Kinder, Integration, Gewalt und Zivilcourage, Tierhaltung sowie Sport und gesunde Ernährung gehen. Die Ergebnisse der Arbeitskreise sollen laut Pressemitteilung im sogenannten Zukunftsvertrag des Gipfels einfließen.

Höhepunkt bilde am 17. September eine Podiumsdiskussion, an der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) teilnehme, heißt es.

Mehr Informationen zum Kindergipfel gibt's im Internet:

TA-Internetservice: [www.kindergipfel-thueringen.de](http://www.kindergipfel-thueringen.de)

## Information für Touristen mit neuem Antlitz

### SONDERSHAUSEN.

Seit ihrer Eröffnung 1995 hat die Sondershäuser Touristinformatio mit ihrer Grundausstattung vorlieb nehmen müssen. Nun gab es neue Möbel und einen neuen Fußboden, zudem wurde die Beleuchtung auf den aktuellsten Stand gebracht (TA berichtete). Neu ist zudem ein Internetplatz. Die Nutzungsgebühr beträgt einen Euro pro Viertelstunde. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 20 000 Euro.

„Die Erneuerung war bitter nötig, jetzt sind wir für die Zukunft gewappnet“, so Tourismus-Chef Herbert Knischka. „Mit dem neuen Umfeld ist die Tourismus-Information viel freundlicher, und das werden hoffentlich auch die Gäste honorieren“, so Sondershausens Bürgermeister Joachim Kreyer (CDU). Mitarbeiterin Jana Hartmann konnte bereits von einer positiven Besucherresonanz berichten. igl